

Jahresbericht 2020 / 2021



FörderndurchSpielmitteL e.V.

FörderndurchSpielmitteL e.V.
Immanuelkirchstraße 24
10405 Berlin
Tel.: 030 4429293

mail@spielmitteL.de
www.spielmitteL.de

Jahresbericht 2020 / 2021

0. Einleitung	2
1. Die Ludotheken	2
1.1 Ludothek Prenzlauer Berg	3
1.2 Die Eröffnung der Ludothek global in Neukölln	4
2. Globales Lernen	5
3. Computerlabor – TRAUM-Fabrik	7
4. Angehörigenarbeit im Justizvollzug	9
4.1 „Hafträume und Kinderzimmer“	9
4.2 „Besuchszeit“	10
4.3 Materialsets	10
4.4 Sonstiges	10
5. Familienfeste	12
6. Seminare und Fortbildungen	14
7. Verein	15

0. Einleitung

Die Jahre 2020 und 2021 waren die Jahre der Covid-19-Pandemie. Mit ihren verschiedenen direkten und indirekten Auswirkungen und den damit einhergehenden, stets wechselnden Rahmenbedingungen wirkte sie sich auch auf unsere Arbeit aus. Einige Angebote, insbesondere solche für Gruppen, wurden kurzzeitig ganz ausgesetzt oder konnten nur mit einer beschränkten Anzahl von Teilnehmenden fortgeführt werden.

Es ist jedoch gelungen, alle unsere Arbeitsschwerpunkte über die Corona-Zeit hinweg am Leben zu halten, sodass wir anschließend wieder an die zuvor kontinuierlich aufgebauten Aktivitäten sowie an neu entwickelte konzeptionelle Ideen anknüpfen konnten.

1. Die Ludotheken

Fördern durch Spielmittel e.V. engagiert sich seit vielen Jahren auf dem Gebiet der Entwicklung und Verbreitung neuartiger Spielmittel, die für Kinder mit und ohne Behinderungen geeignet sind und die eine inklusive Pädagogik unterstützen. Der Verein setzt verschiedene Projekte des spielerischen, handwerklich-kreativen und globalen Lernens um und macht Angebote zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen oder anderen Benachteiligungserfahrungen.

Zwei Leuchtturmprojekte, die alle Aspekte unserer Vereinsarbeit praktisch mit allen Sinnen erfahrbar machen, sind die seit 2003 etablierte Ludothek im Prenzlauer Berg und die Ludothek global, die in Neukölln im November 2021 neu eröffnet wurde. Zu den regulären Öffnungszeiten sind die beiden Ludotheken niedrigschwellige Anlaufstellen, vor allem für Familien aus der jeweiligen Nachbarschaft. Darüber hinaus bieten sie Möglichkeiten zur Spielmittelausleihe und zur persönlichen Beratung zu Spielmitteln sowie verschiedene Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche, Eltern, Betreuende und Fachleute zu den Themenfeldern Spielen, Kreativität, Inklusion und Nachhaltigkeit.

Beide Ludotheken bieten eine Fülle beispielhafter und pädagogisch wertvoller Spielzeuge, die sich besonders an Kinder im Entwicklungsalter von 0 bis 6 Jahren richten. Bei deren Auswahl orientieren wir uns stets am Maßstab der Nachhaltigkeit, sei es, dass die Spielmittel aus Fairem Handel oder anderweitig aus handwerklicher Produktion stammen, dass sie in Bezug auf Materialien und Herstellungsprozesse ökologisch unbedenklich sind oder dass sie soziale Nachhaltigkeitskriterien erfüllen, z.B. indem sie mit einem besonderen Augenmerk auf Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigungen entwickelt wurden, unsere gesellschaftliche Vielfalt widerspiegeln oder transkulturelles Lernen fördern. Einige der angebotenen Spielzeuge wurden im Rahmen von internationalen Kreativitätsworkshops zu „Toy Design and Inclusive Play“ entwickelt, die Fördern durch Spielmittel e.V. seit 1991 ausrichtet.

1.1 Ludothek Prenzlauer Berg

2020 war die Ludothek in der Immanuelkirchstraße aus Infektionsschutzgründen von März bis nach dem Ende der Sommerferien geschlossen. Nach einer vorsichtigen Öffnung Mitte September mussten wir, gerade als die Nutzer*innen aus der Nachbarschaft die neuen eingeschränkten Angebote mit Maskenpflicht und Begrenzung der Personenzahl angenommen hatten, die Ludothek wegen der 2. Corona-Infektionswelle bereits wieder schließen. Allerdings entschlossen wir uns, interessierten Familien zu ermöglichen, sich während dieses 2. Lockdowns zu den bekannten Öffnungszeiten jeweils als einzelner Haushalt für die Spielzeugausleihe anzumelden.

Aus der Not der Einschränkungen machten wir jedoch eine Tugend, indem wir z.T. lang gehegte Vorhaben umsetzten, die während des Regelbetriebs nur schwer zu realisieren sind. So führten wir eine Inventur durch, erneuerten unseren Spielzeugfundus und restaurierten viele Spielzeuge in liebevoller Kleinarbeit.

Im Sommer 2020 begannen wir, die Ludotheksnutzer*innen in die ökologische Neugestaltung des Innenhofs einzubinden. Um die Aufenthaltsqualität für die Besucher*innen der Ludothek im Innenhof zu erhöhen, restaurierten wir u.a. Tische und Bänke und schafften neue Sonnenschirme an. Die Beete vor der Ludothek wurden für Pflanzungen vorbereitet und erste insektenfreundliche Blühpflanzen und Obststräucher gesetzt. So konnten wir in den Wochen, in denen wir die Ludothek öffnen konnten, mit Eltern über die ökologische Neugestaltung des Innenhofs ins Gespräch kommen und sie zum Mitmachen einladen.

Das Hoffest am 11. September, das wir unter Beachtung von Hygienemaßnahmen durchführen konnten, war schließlich der Höhepunkt des Jahres. Alles in allem waren es 2020 infolge der durch Corona erzwungenen Schließungen und Zugangsbeschränkungen gerade einmal 695 Personen, die die Angebote der Ludothek in Anspruch nehmen konnten. (Zum Vergleich: In den Jahren vor Corona konnten wir bis zu 5.000 Besucher*innen verzeichnen.)

Auch 2021 waren die Nutzungsmöglichkeiten für die Ludothek Prenzlauer Berg zunächst weiterhin beschränkt. Ab März konnten wir aber unsere Räumlichkeiten sukzessive für den allgemeinen Publikumsverkehr öffnen und seitdem kontinuierlich offenhalten. Nachdem in der öffentlichen Diskussion immer deutlicher wurde, dass gerade Kinder zu den Leidtragenden der Corona-Pandemie gehörten, kehrten wir zu unseren regulären Öffnungszeiten zurück, um wenigstens jeweils einer Familie mit Kindern per Anmeldung den Aufenthalt in der Ludothek zu ermöglichen. Mit der Zunahme der Impfquote, dem gleichzeitigen Rückgang der Inzidenzen und den Möglichkeiten, sich auch im Innenhof vor der Ludothek aufzuhalten, wurde es ab Juni jedoch möglich, die Anzahl der Personen, die sich in der Ludothek zeitgleich aufhalten konnten, nach und nach zu erhöhen.

Darüber hinaus starteten wir im November 2021 eine Kooperation mit dem Verein SEHStern e.V. Zielgruppe dieser Partnerschaft sind von SEHStern e.V. begleitete Familien mit Kindern mit verschiedenen Behinderungen, für die wir die Ludothek zusätzlich zu unseren allgemeinen Öffnungszeiten jeweils am Donnerstagnachmittag öffneten.

Neben dem Spielbetrieb wurde die Ludothek auch wieder zunehmend als Ort für pädagogische Fortbildungen genutzt (siehe Kapitel 6).

Als festliches Highlight des Jahres 2021 beteiligten wir uns am 2. Oktober zum wiederholten Mal an der berlinweit ausgerichteten Familiennacht.

Insgesamt war die Ludothek auch 2021 noch weit von den Nutzerzahlen der Jahre vor Corona entfernt, doch konnten wir mit 843 Nutzer*innen gegenüber 2020 einen ersten erfreulichen Zuwachs feststellen.

*Familien-Spiel in der
Ludothek Prenzlauer Berg*



1.2 Die Eröffnung der Ludothek global in Neukölln

In den an ungewöhnlichen Umständen nicht armen Jahren 2020/21 war für uns eine ganz besondere Herausforderung und zugleich mit viel Herzblut, Kreativität und Freude verbundene Aufgabe, im Berliner Eine-Welt-Zentrum „Berlin Global Village“ auf dem ehemaligen Gelände der Kindl-Brauerei in Neukölln einen zweiten Spiel-, Lern-, und Begegnungsort zu eröffnen: Die Ludothek global. Im Jahr 2020 gelang es uns, die Grundlagen dafür zu schaffen, indem wir die Finanzierung durch das EU-Programm „Bildung im Quartier“ und die Lotto-Stiftung Berlin sichern konnten. Außerdem ist es uns gelungen, zwischen Juli und Oktober 2020 unter dem Titel „Ludothek global – nachhaltiges Spielen und Lernen in Berlin“ auf der Crowdfunding-Plattform Startnext dank 77 Unterstützer*innen 13.333€ an Spenden einzuwerben.

2021 verzögerte sich die Eröffnung der Ludothek global durch die indirekten Folgen der Corona-Pandemie, wie allgemeiner Personal- und Materialmangel im Handwerk, dann um mehrere Monate. Doch die Zeit, in der die Ludothek global noch mehr einer Baustelle glich, nutzten wir zum Aufbau eines Netzwerks mit den Quartiersmanagements, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Initiativen in den beiden angrenzenden Stadtvierteln sowie im Berlin Global Village selbst.

Bereits vor der offiziellen Eröffnung beteiligte sich unser neu geschaffenes Team mit Informations- und Spielständen an Veranstaltungen und Straßenfesten in der Nachbarschaft. Im Oktober fand in Kooperation mit Morus 14 e.V. und dem AWO FALK-Club (einer Einrichtung des Kreisverbands Südost der Berliner Arbeiterwohlfahrt) aus dem Rollbergviertel sowie dem Quartiersmanagement des Flughafenstraßenviertels ein erstes Herbstferienprogramm für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis ca. 14 Jahren statt.



*Ludothek global
im Berlin Global Village,
Neukölln*

Bis zur Eröffnung wurde die Ludothek global von uns so eingerichtet und ausgestattet, dass wir sie zunächst für den allgemeinen Spielbetrieb für Familien mit Kindern im Entwicklungsalter von 0 bis 6 Jahren öffnen konnten. Die Eröffnungsfeier für die Ludothek global konnte schließlich am 26.11.2021 stattfinden. Leider hatte sich zu diesem Zeitpunkt die Pandemiesituation erneut geändert, sodass die Feier unter den Infektionsschutzbedingungen und im kleinen Rahmen stattfinden musste.

2. Globales Lernen / Bildung für nachhaltige Entwicklung (BnE)

Trotz der coronabedingte Ausnahmesituation hatten wir 2020 schon zum Jahresbeginn und auch in der Zeit zwischen den Lockdowns eine so rege Nachfrage, dass wir unsere Ziele in diesem Bereich weitgehend erreichen konnten.

2020 konnten wir insgesamt 23 Bildungsveranstaltungen mit (kumulativ) insgesamt 346 Teilnehmer*innen durchführen, darunter

- 15 Workshops und Projekttag mit Grundschulen
- 3 Workshops in einer Sekundarschule
- 1 Projekttag mit einer Kita
- 1 Lehrerfortbildung
- 2 Vernetzungstreffen zum „Fairen Spielen“, die dem Erfahrungsaustausch zwischen Multiplikator*innen des Globalen Lernens dienen

Die Ludotheken und unsere Bildungsarbeit sind in vielfacher Hinsicht miteinander verknüpft. In vielen der genannten Veranstaltungen und auch in anderen von uns durchgeführten Fortbildungen bezogen wir die Ludotheken als attraktive außerschulische Lernorte mit ein. Die erwähnte Anschaffung von beispielhaft nachhaltigen Spielmitteln und die ökologische Umgestaltung des Innenhofs der Ludothek Prenzlauer Berg kamen auch dem Globalen Lernen bzw. der Bildung für nachhaltige Entwicklung zugute. So konnten wir erreichen, dass unsere Räumlichkeiten in der Immanuelkirchstraße als Spiel-, Lern- und Begegnungsort nun auch genauso selbstverständlich mit dem Thema Nachhaltigkeit assoziiert werden, wie dies in Bezug auf Kreativität und Inklusion schon seit vielen Jahren der Fall ist.

2021 fand der Großteil der Veranstaltungen in Form von Präsenzveranstaltungen in der Zeit „zwischen den Lockdowns“, also in dem halben Jahr zwischen Juni und November statt. Dass wir dennoch insgesamt 20 Veranstaltungen mit kumulativ 397 Teilnehmer*innen durchführen konnten, sehen wir als Erfolg. Dabei war die Bandbreite der Veranstaltungen zum Themenfeld Spielen und Nachhaltigkeit sowohl in Bezug auf die Veranstaltungsformen als auch auf die Zielgruppen besonders groß. So führten wir im April unsere erste zweitägige Online-Fortbildung zum Thema nachhaltige Entwicklungsziele und deren praktische Bedeutung im Kindergarten für das Personal des Schul- und Kindergarten-Trägers Dreieins durch, der sich besonders den Themen Kreativität, Internationalität und Nachhaltigkeit verschrieben hat und in Berlin mit insgesamt 7 Einrichtungen vertreten ist.

An Präsenzveranstaltungen mit Grundschüler*innen konnten wir u.a. 3 Workshops in der Selma-Lagerlöf-Schule und 2 Projektstage in der Gutenberg-Oberschule und am Gymnasium am Europa-Sportpark durchführen.

Zu den Highlights unter unseren Veranstaltungen gehörten zwei Kreativitätsworkshops. Diese führten wir erstmalig im Rahmen eines von der Stiftung Berliner Leben organisierten Nachbarschaftsfests, des „Bülow Street Weekends“, im September durch. Mit einem „Puppenverwandlungs-Workshop“ wurden verschiedene Stereotypen und Klischees in Bezug auf Geschlechterrollen, Hautfarben oder körperliche Statur phantasievoll dekonstruiert. Beim Workshop „Wandelgestalten“ konnten die Teilnehmenden aus Elektroschrott und Solarmodulen spielerische, bewegte Objekte bauen. Dieser Workshop richtete sich erstmals an ein breites Laufpublikum, das von Kindern bis Senior*innen reichte, was von den Teilnehmenden mit großer Zustimmung aufgenommen wurde.

Ende Oktober fand in unseren Räumen eine weitere besondere Veranstaltung statt. Einer sechsköpfigen Delegation aus Sri Lanka, darunter drei Lehrkräften, konnten wir unsere Kreativwerkstatt und die Ludothek und unser damit verbundenes Konzept der Verknüpfung des Spielens mit den Themen Inklusion und Nachhaltigkeit vorstellen.



*"Wandelgestalten – Wandel gestalten"
Workshop zum Thema Müll und Recycling
mit einer 9. Klasse*

3. Computerlabor – Projekt TRAUM-FABRIK

Im Computerlabor unseres Vereins bieten wir seit vielen Jahren kreative Tätigkeiten rund um Computer, Medien, Film und Fotografie für unterschiedliche Zielgruppen an. Im Zeitraum dieses Berichts setzten wir die Arbeit im Projekt „**TRAUM-FABRIK – Liebe, Freundschaft und andere Sachen...**“ fort. Das dreijährige, von der Aktion Mensch geförderte Freizeitprojekt wäre eigentlich Mitte 2020 zu Ende gegangen, wir konnten es aber zu unserer großen Freude im Rahmen des Programms „Erfolgreich weiter“ um 18 Monate, also bis Dezember 2021, verlängern.

So hatten wir zusätzliche Zeit zur Verfügung, um die aufwändige Arbeit am Stop-Motion-Animationsfilm und am Dokumentarfilm zu einem guten Ergebnis zu bringen. Die Filme standen im Zentrum des Projekts: Gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit kognitiven Einschränkungen entwickelten und drehten wir einen Puppentrickfilm zum Thema „Liebe, Freundschaft und andere Sachen...“. Die Teilnehmenden übernahmen alle wichtigen Tätigkeiten am Film-Set oder waren daran beteiligt – von der Entwicklung der Geschichte und der Figuren über Kulissen- und Requisitenbau bis hin zu den unzähligen Filmaufnahmen in unserem zum Studio umfunktionierten Computerlabor.



Unsere Kulisse: eine Bar

*Unsere Puppen:
Katrin, Ben, der Barkeeper
und ein Gast*



Die Arbeit am Trickfilm begleitend entstand ein Dokumentarfilm, der diesen kreativen und inklusiven Prozess zeigt und hauptsächlich Interviews mit Teilnehmenden enthält.

Immer freitags luden wir die Teilnehmenden in den „Filmklub TRAUM-FABRIK“. Von 15 – 18 Uhr konnte die Gruppe hier miteinander ihre Freizeit verbringen. Wir bereiteten für jeden Freitag besondere Aktivitäten vor, z.B. Kulissen- oder Puppenbau, das Drehen von Filmszenen, Kino-Nachmittage oder Gespräche mit einer Sexualtherapeutin zum Thema des Projekts. Im Laufe der Projektzeit entstand hier ein Raum für vertrauensvollen Austausch, ausgelassenes Spiel und intensives, kreatives Gestalten.

Während des ersten coronabedingten Lockdowns war es angezeigt, unsere Freitagstreffen für ein paar Wochen auszusetzen. Später boten wir freitags Einzel- und Kleingruppentreffen an, sodass der Kontakt zu unseren interessierten Teilnehmenden nie abbrach. Über diese schwierige Zeit blieb uns eine Gruppe von sieben Teilnehmenden sowie einer Betreuungsperson treu. Darauf, neue Teilnehmende zu werben, verzichteten wir aus naheliegenden Gründen. Wenn immer es möglich war, die gesamte Gruppe einzuladen, wurde dieses Angebot mit großer Freude angenommen.

Ein Höhepunkt war die Zwischenpräsentation der Filme auf dem Hoffest am 11. September 2020 (siehe Kapitel 5). Unter den Zuschauenden waren vor allem Eltern, Geschwister, Freundinnen und Freunde unserer Teilnehmenden, aber auch einige interessierte Gäste und Fachleute.

Das Projekt endete mit einer Abschlussfeier für unsere Teilnehmenden und unserem, aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen bestehenden Team in der Vorweihnachtszeit des Jahres 2021.



Treffen im Sommer 2020

4. Angehörigenarbeit im Justizvollzug

Seit vielen Jahren arbeitet unser Verein mit dem Berliner Justizvollzug zusammen: Wir bieten regelmäßig verschiedene Veranstaltungen und Formate zu den Themen Spiel, Spielzeugbau, Elternrolle und kindliche Entwicklung in mehreren Haftanstalten an. Unsere Projekte gehören damit zum Bereich Familien- und Angehörigenarbeit im Justizvollzug.

Ziel unserer Arbeit ist es hier, Familienbeziehungen unter den schwierigen Umständen der Haft zu unterstützen, zu begleiten und mitzugestalten. Im Fokus stehen die Kinder der Inhaftierten und die Eltern-Kind-Beziehung.

Kinder von Inhaftierten werden in den allermeisten Fällen durch die Haft ihrer Eltern automatisch mitbestraft: Einerseits müssen sie damit umgehen, dass eine Bezugsperson nicht mehr da ist. Besuche und andere Formen des Kontakts sind stark reglementiert. Andererseits sind sie mit Gefühlen von Scham, Wut, Unverständnis und Einsamkeit konfrontiert. In der Gesellschaft und damit potenziell auch in ihrem Umfeld gibt es noch recht wenig Aufmerksamkeit für die besondere Situation von Kindern, die ein inhaftiertes Elternteil haben. Die inhaftierten Eltern sehen sich ähnlichen Gefühlen ausgesetzt, die Aufarbeitung der Straftat, Lebenskrisen und Überforderung mit der Distanz zur eigenen Familie können hinzukommen.

In den Gefängnissen arbeiten wir vorwiegend mit inhaftierten Eltern zusammen. Wir bieten regelmäßig die „Spielzeugwerkstatt“ an. Die Teilnehmenden bauen mit unserer Unterstützung Spielzeuge, die sie an ihre Kinder verschenken können. Zudem spielen wir gemeinsam Spiele für verschiedene Altersstufen, tauschen uns bei Kaffee und Kuchen aus und führen Einzel- und Gruppengespräche zu Themen wie kindliche Entwicklung und Kontaktmöglichkeiten. Pandemiebedingt musste unser Angebot in den Jahren 2020 und 2021 insgesamt 12 Monate (also die Hälfte der Zeit!) aussetzen. In den übrigen 12 Monaten waren wir regelmäßig vor Ort. Insgesamt konnte die Spielzeugwerkstatt 26 Mal stattfinden. Sie stieß bei Inhaftierten und beim JVA-Personal auf großen Zuspruch. Im coronasensibel angepassten Konzept entfielen die Spielrunden und das Kaffeetrinken.

4.1 „Hafträume und Kinderzimmer“

Gefördert von der Senatsverwaltung für Justiz, Antidiskriminierung und Verbraucherschutz führten wir am Standort Pankow Spielzeugwerkstätten durch.



Ergebnisse eines Spielzeugworkshops in der JVA Pankow

Es entstanden schöne Spielzeuge, die an Kinder verschenkt werden sollten. Die Frauen beschrieben, dass sie sich in der Spielzeugwerkstatt wohlfühlten, Neues ausprobieren und vom Haftalltag abschalten konnten. Angedachte Veranstaltungen für die Frauen mit ihren Kindern mussten leider entfallen, sind aber weiterhin geplant und gewünscht.

4.2 „Besuchszeit“

In Kooperation mit der JVA Plötzensee boten wir die Spielzeugwerkstatt auch für inhaftierte Väter an. Gefördert wurden wir dabei von der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin. Die Gruppe zeichnete sich durch die konstante Teilnahme einiger Väter aus, mit der sich der Austausch über die Zeit intensivierte: Die Gespräche drehten sich beispielsweise um die Schwierigkeit, den Kontakt zu den eigenen Kindern aufrechtzuerhalten und um Perspektiven für die Zeit nach der Entlassung. Auch hier entstanden viele kreativ gestaltete Spielzeuge, die laut Berichten der Väter große Freude bei den Kindern ausgelöst haben.

Auch mit der JVA Plötzensee planten wir eine Kinder- bzw. Familienveranstaltung in der Haftanstalt, die durch die Pandemie leider abgesagt werden musste.

4.3 Materialsets - Alternative Angebotsformen in den Lockdown-Zeiten

Um unseren Gruppen auch während der Lockdowns ein Beschäftigungs- und Kreativangebot zu machen, in dem die Themen Spiel und Spielzeug vorkommen, erstellten wir Materialsets für die Haftanstalten. Dabei handelte es sich um eine Zusammenstellung von Rätseln, Bastelmaterial, Spielvorlagen und Bauanleitungen, mithilfe derer die Inhaftierten kleine Geschenk- und Dekorationsartikel herstellen und sich selbst die Zeit vertreiben konnten. 8 Mal „lieferten“ wir insgesamt 105 einzelne Sets an die Haftanstalten, die diese dann an die Teilnehmenden unserer Kurse sowie an andere Interessierte verteilten.



Mit einfachen Spiel- und Bastelvorlagen können kreative und schöne Geschenke entstehen.

4.4 Sonstiges

Unsere Mitarbeiter*innen nahmen in den Jahren 2020/2021 an 22 Terminen verschiedener Fachgremien und Arbeitskreise sowie an 7 Fortbildungen und Fachtagungen teil.

Spielen & Spielzeug

bauen

FÜR MÜTTER + ALLE INTERESSIERTEN FRAUEN

Neue Termine:
 Sonntags
 14.11.
 28.11.
 12.12.
 13 - 15 Uhr
 Es gibt 6 Plätze!

Wo? im Kultursaal

Was?
Spielen
 Neue und alte Spiele entdecken
Bauen
 Spielzeug aus Holz, Textilien und anderen Materialien herstellen
Gestalten
 Sie können Ihrer Kreativität freien Lauf lassen und individuell Spielzeug gestalten.

Interesse?
 Melden Sie sich bitte per Vormelder bei Ihren Gruppenleiter*innen an.

„Hafträume & Kinderzimmer“
 ein Projekt von
 Fördern durch Spielmittel e.V.

gefördert durch die
 Senatsverwaltung für Justiz,
 Verbraucherschutz und Antidiskriminierung

Spielzeugwerkstatt

Spielzeug selber bauen.
 Für Väter und Kinder.

Samstag, 4.12.2021
14.30-17.30 Uhr
 Immanuelkirchstraße 24
 2. Hinterhof
 10405 Berlin-Prenzlauer Berg

Bauen und gestalten Sie schöne Spielzeuge als Geschenke für Ihre Kinder. Sie und Ihre Familien sind herzlich eingeladen! Es gibt 12 Plätze. Bitte melden Sie sich bei Ihrer Gruppenleitung an.
 Zum Schutz vor Corona gilt die 3-G-Regel. Es besteht die Möglichkeit, sich vor Ort zu testen.

Beispiele für Ankündigungsplakate unserer Veranstaltungen, oben ein Plakat für die JVA Pankow, rechts der Flyer für eine Veranstaltung im Advent

5. Familienfeste

Im Sommer 2020 war es so weit: Das Pandemiegeschehen pausierte etwas, und es war möglich, wieder ein Fest zu planen. Am 11. September luden wir zu einem **Hoffest** ein, das unter umsichtig gestalteten Hygieneregeln, in zwei Durchgängen, mit Voranmeldung und begrenzter Zuschauerzahl stattfand.

Die Ludothek war als Spielort für kleine Kinder geöffnet, auf dem Hof gab es verschiedene Spiel- und Bastelangebote, Musik mit einer Band und ein Imbissangebot.

Im Werkstattraum wurden die Zwischenergebnisse des Projekts TRAUM-FABRIK in zwei aufeinander folgenden Vorführungen präsentiert: Insgesamt ca. 25 Personen schauten sich den im Projekt mit Teilnehmenden gedrehten Animationsfilm sowie den Dokumentarfilm über das Projekt an.

Insgesamt zählten wir etwa 60 große und kleine Gäste.



Hoffest
11. September 2020

Im Jahr 2021 beteiligten wir uns zum wiederholten Mal an der berlinweit ausgerichteten **Familiennacht** am Sonnabend, dem 2. Oktober. Unser Motto diesmal: „Was kreucht und flucht da in der Nacht“. Von 17 bis 21 Uhr konnte man – eine Voranmeldung war nicht nötig – zu uns kommen, spielen, basteln, unser Haus kennenlernen.

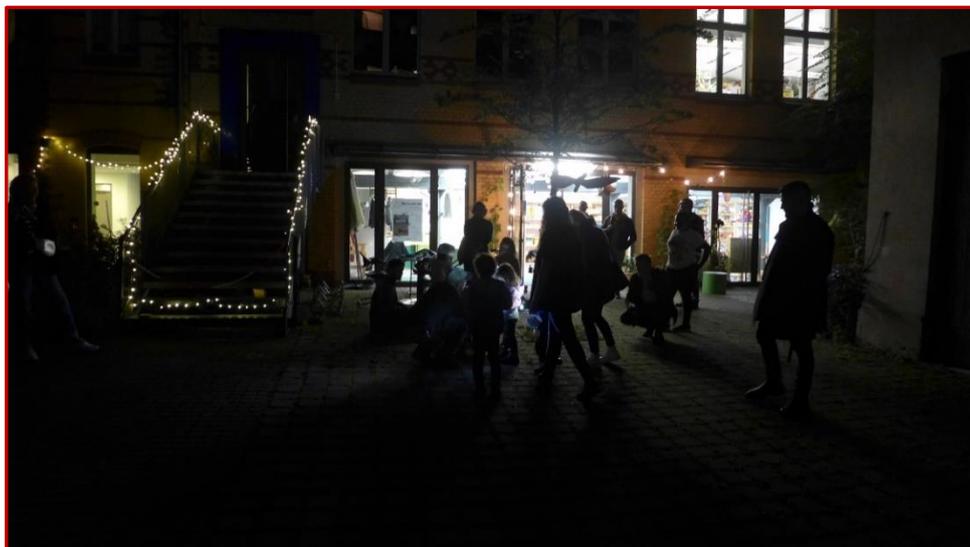
Etwa 100 Personen, zur Hälfte Kinder, besuchten die Ludothek zum Spielen oder die Werkstatt zum Spielzeugbau. Zwischendurch organisierten wir mehrere Versteck-Aktionen im Freien, die letzte fand in abenteuerlicher Dunkelheit mit Taschenlampen statt. Ganz begeistert suchten die Kinder in unserem Hof nach Eulen, Fledermäusen und Gespenstern.



Familiennacht, 2. Oktober 2021



Gefundene Nachtgestalten



Suchen und finden im Dunkel

6. Seminare und Fortbildungen

In den Jahren 2020 und 2021 fanden vor allem in den wärmeren Monaten Fortbildungen statt. Die eingeschränkten Möglichkeiten der Kurs- und Gruppenarbeit bei Fortbildungsträgern, in Ausbildungseinrichtungen und an Hochschulen bekamen auch wir zu spüren.

Immerhin hielten alle wichtigen Kooperationspartner*innen, den Kontakt und nutzten, wenn auch seltener als sonst, unser Angebot in der Ludothek Prenzlauer Berg. Insgesamt boten wir 13 Kurse und Workshops für pädagogische Fachkräfte, Ergotherapie-Auszubildende und Studierende an.

Dabei erschlossen wir auch das Video-Format für uns und gestalteten im April 2021 mit dem Kita-Träger Fröbel gGmbH eine zweitägige Online-Fortbildung für pädagogisches Fachpersonal zu den Themen Spiel und Spielzeugbau. Workshop- und Informationsmaterialien schickten wir im Vorhinein per Post an die angemeldeten Teilnehmenden. Trotz des Aufwands werteten wir diese Erfahrung als bereichernde Lernerfahrung für uns. Auch unsere Partnerin, die Fröbel-Gesellschaft, war sehr zufrieden mit der Veranstaltung und nahm sie auch für das Jahr 2022 ins Programm auf.

Weitere Institutionen, die auch in diesen Jahren mit uns kooperierten, waren z.B. das Waldkrankenhaus Spandau, der Fachbereich Ergotherapie der Akademie der Gesundheit, sowie die Universität Merseburg, Fachbereich Soziale Arbeit, Medien und Kultur.

In den Fortbildungs- und Workshop-Angeboten geben unsere Mitarbeiter*innen ihr über die Jahre erworbenes Wissen und ihre vielfältigen Erfahrungen rund um Spiel, Bildung, Kreativität und Inklusion weiter. Der spezifische Ansatz unserer Fortbildungen ist die Förderung der sensorischen, kognitiven und emotionalen Entwicklung von Kindern im Spiel, mit Hilfe von Spielmitteln und kreativen Methoden. Durch die Fortbildungstätigkeit gelingt es uns immer wieder, unser Netzwerk zu erweitern und interessierte Fachleute zu erreichen

Ein besonderes Bildungsthema rankt sich um Bildung für nachhaltige Entwicklung. Im Rahmen der Projekte zum Globalen Lernen (siehe Kapitel 2) haben wir verschiedene Angebote für Fachleute, Interessierte und Schulen entwickelt und durchgeführt.



*Ergebnisse eines
Spielzeugbau-Workshops
mit Fachleuten
aus einer Kita*

7. Der Verein

2020 und 2021 waren auch im Hinblick auf unsere Vereinsgeschichte zwei besondere Jahre, in denen wir einige Weichen für unsere Zukunft gestellt haben.

Nach einem fast dreijährigen Verhandlungsprozess mit der Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH zur Gründung einer gemeinsamen gGmbH und Eröffnung einer Fachschule für Erzieher*innen beschlossen wir nach reiflicher Abwägung, der Gesellschaft nicht beizutreten und stattdessen unsere Unabhängigkeit als Verein zu wahren, um unsere Projektarbeit auch in Zukunft eigenverantwortlich weiterführen zu können.

Um hierfür unseren wirtschaftlichen Grundlagen zu festigen, mussten wir zum 31.12.2020 die Schneiderei als Zweckbetrieb leider schließen. Auch räumlich strukturierten wir uns neu, indem wir die Geschäftsstelle des Vereins von der 2. Etage im 2. Hinterhof der Immanuelkirchstraße 24 ins Vorderhaus in die Räume der ehemaligen Schneiderei verlegten. Die freigewordenen Büros und einen ehemaligen Seminarraum vermieten wir seit dem 01.05.2020 an den Verein urgewald e.V. als Untermieter.

Und schließlich leitete Fördern durch Spielmittel e.V. auf seiner Mitgliederversammlung am 25.09.2021 den Generationswechsel in der Geschäftsführung des Vereins ein, indem die Mitglieder dem Vorschlag des Vorstands zustimmten, Peter Plappert diese Aufgabe zu übertragen.

Wir danken an dieser Stelle allen Unterstützer*innen und insbesondere dem bisherigen Geschäftsführer, Siegfried Zoels, sowie dem Schneidermeister Claus Esser für ihr bisheriges langjähriges und weitgehend ehrenamtliches Engagement für den Verein.

Das Team des Vereins Fördern durch Spielmittel e. V.
Peter Plappert (Geschäftsführer)